



Klostein 13 - H.P. auf dem Potentialtöpfchen

The adventures of our little wizard H.P. Baxxter are getting more and more serious. After having escaped from our horrible bathroom situation his name was thrown into the potential well and now he can't escape it, since he cannot tunnel out of the infinitely deep potential well. Now young H.P. Baxxter has to endure in three deadly tasks to win the triplewell trophy. The first task is to steal a golden egg from a dragon without landing in jail. Then he has to try not to drown, while being told horrible jokes, and to find out how much the fish is. The last challenge is to survive the maze called university and to pass all his exams which is undoubtedly the hardest task of all. Since we know you have to go through a similar task right now, we wish you the best of luck. And may the odds be ever in your favor.

Law and crime

- Bird arrested: A bird was put into jail in September in Utrecht, as its owner was arrested for shoplifting. Posting a photo of the little animal in its prison cell the police said: "We recently arrested a suspect for a shoplifting. During the arrest we found a sneaky witness with feathers and beak on the suspect's shoulder. The witness was released with its owner shortly after. When the photo of the bird was shown on in the local newspaper, a little black bar was put over its face to protect its identity.
- Vorsicht beim Hantieren mit radioaktiven Stoffen: Wer eine nukleare Explosion verursacht, wird in Deutschland mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. (§§ 307, 328 StGB)
- Wird in Florida ein Elefant an einer Parkuhr festgebunden, dann ist die normale Parkgebühr für PKW's zu entrichten.
- In einem Ort in Kansas ist es gesetzlich untersagt, Messer auf Männer in gestreiften Anzügen zu schleudern.
- Ein erst kürzlich in Texas verabschiedetes Gesetz zur Verbrechensbekämpfung verlangt von jedem Kriminellen, sein Opfer mindestens 24 Stunden vor der Tat entweder mündlich oder schriftlich über die Natur des geplanten Verbrechens zu unterrichten.

- Ungewöhnliche Beute machten Diebe in Simmern: Sie brachen nachts in eine Bank ein, rissen einen Bankautomaten aus der Bodenverankerung und schleiften ihn nach draußen auf ihr Fahrzeug. Der Geldautomat verblieb unangetastet in der Bank, während sie sich mit dem Kontoauszugsdrucker von dannen machten.

IT Funfacts

- Es gibt eine Programmiersprache namens "Brainfuck", die nur die Zeichen "+", ".", ">", "<", "-", "[", "]" und "," verwendet. Keine Buchstaben, keine Zahlen. Es kann jedes Programm mit dieser Sprache entwickelt werden.
- Die CDs des Spiels FIFA 2001 benutzte die Scratch & Sniff - Technologie. Wenn jemand an der CD gekratzt hat roch sie nach dem Torf eines Fußball-Spielfelds.
- Chirurgen, die mit einer Videospiele-Konsole aufwuchsen, machen Durchschnittlich 37% weniger Fehler als Chirurgen die keine Videospiele in ihrer Kindheit gespielt haben.
- Das erste grafische Videospiele wurde bereits im Jahr 1952 entwickelt. "OXO" (auch Noughts and Crosses genannt) war ein klassisches Tic-Tac-Toe-Spiel. Das Spiel konnte entweder über eine Tastatur oder über eine Wahlscheibe eines alten Telefons gesteuert werden.
- Als ein 16-Jähriger eine Firma hackte, konnte er sich nicht mehr ausloggen, da sein Vater ihm die Tastatur weggenommen hatte. Da seine IP-Adresse einsehbar war, wurde er vom FBI gefasst und eingesperrt.
- Die Erfolgs-Chance von Spammern ist 1 zu 12 Millionen.

<https://www.codepalm.de/post/111-der-interessantesten-technik-fun-facts/>

Events

- Spieleabend 29.01. ab 16 Uhr
- Schafkopfturnier 30.01. ab 18 Uhr

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Glaubensbekenntnis der Mathematik

Ich glaube an die Mathematik,
die allmächtige Wissenschaft,
die regiert im Endlichen und im Unendlichen,
und an Analysis, ihre eingeborene Tochter,
empfangen durch Pythagoras,
Geboren durch Isaac Newton,
Getauft von Riemann,
die kreuzigt und umbringt die Studenten.
Sie wird kommen zu richten
die Regulären und die Singulären.
Ich glaube an das heilige Integral,
Gemeinschaft der Matrizen,
Parametrisierung der Sünden,
Und das ewige Rechnen, q.e.d.

The Sheldon conjecture

It is commonly agreed that the series "The Big Bang Theory" has improved the popularity of physics (and of nerds).

What is less known is that also mathematics has profited from it. In one of the episodes Sheldon is asked which number is the best of all. And after some consideration he arrives at the answer: 73.

His argument: 73 is the 21st prime number, reversing it's digits we have (with 37) the 12th prime number (*mirror property*). And 12 is the reverse of 21 which is the product of the digits of 73 (*product property*).

What seems to be a mere coincidence has put number theorists to deep thoughts. The *Sheldon conjecture* says that 73 is indeed the only prime number that fulfills both the mirror and the product property. Even though this conjecture has been tested for the first 10^{45} numbers, years have passed until a proper proof could be found. Lastly, 2019 a paper was published on the Sheldon conjecture. And shortly after the series paid the writers a tribute by displaying parts of it on a white board in the background of a scene.

Source: www.spektrum.de/news/sheldon-vermutung-geloest/1646656

Jokes

- In an experiment scientists lock an engineer, a physicist and a mathematician separately in a room with only one unopened can of ravioli. After three days they check the rooms: They find the engineer alive and well, but the wall is full of tomato sauce since the engineer repeatedly threw the can against the wall to open it. The physicist exactly calculated how to throw the can to open it nicely, so he is well fed and happy. In the last room the mathematician sits in front of the unopened can and murmurs: "I define: The can is open."

- Man fragt Wissenschaftler unterschiedlicher Fachbereiche nach einer Erklärung des folgenden Sachverhaltes: "In einem Bus steigen 10 Leute ein, 11 Leute steigen aus." Der Biologe meint: "Die haben sich vermehrt." Der Theologe exklamiert: "Ein Wunder! Ein Wunder!" Der Experimentalphysiker meint, 10% Messungenauigkeit seien noch okay. Der theoretische Physiker murmelt irgendwas von Quanteneffekten. Der Mathematiker meint: "Wenn noch eine Person einsteigt, ist der Bus leer."
- Ein Ingenieur, ein Physiker und ein Mathematiker übernachten in einem Hotel, in dem es nachts regelmäßig zu Bränden kommt. In allen Zimmer steht deswegen schon ein Eimer Wasser. Der Ingenieur wacht nachts auf, sieht dass es bei ihm brennt und schüttet den Eimer Wasser auf den Brand. Das verursacht zwar einen Wasserschaden, aber sonst ist alles okay. Der Physiker wacht auf, sieht das Feuer und nimmt Zettel und Stift und berechnet, wie er das Feuer am effektivsten löschen kann. Bis er fertig ist mit rechnen, ist zwar ein Großteil des Zimmers verbrannt, aber dann kann auch er das Feuer löschen. Der Mathematiker wacht nachts auf, sieht das Feuer und den Eimer und legt sich dann wieder schlafen. Denn: das Problem ist lösbar.

Über die Sinnhaftigkeit dieses Druckwerks

Jedes Mal beim Schreiben dieser Zeitschrift fragen wir uns wieder: Wird das nicht zu albern? Die Antwort ist wahrscheinlich ja, aber das ist auch egal, denn der wahre Sinn hinter diesen literarischen Ergüssen ist es Leute so sehr zu beschäftigen, dass sie die Toiletten nicht mit dummen Sprüchen beschmieren. Ob wir dabei wirklich erfolgreich sind, ist zweifelhaft - insbesondere Diskussionen über Umweltschutz und Veganismus werden noch sehr intensiv auf den Toilettentüren geführt. Diese kreativen Menschen sind herzlich dazu eingeladen sich statt Vandalismus zu betreiben an unseren kreativen Redaktionssitzungen zu beteiligen. Meldet euch einfach bei: einstein@fs.lmu.de, um dabei zu sein.

Impressum

Redaktion: Julia Brunkert, Anxiang Ge, Elina Köster
Layout: Julia Brunkert, Anxiang Ge
Publisher: Gruppe Aktiver Fachschaftika an der LMU München
Theresienstr. 37-39, Raum B038
80333 München

E-Mail: einstein@fs.lmu.de
V.i.S.d.P: Anxiang Ge
Datum: 14.01.2020
Auflage: 27
Ausgabennummer: 13

Weiterlesen unter gaf.fs.lmu.de/einstein



Eigendruck im Selbstverlag, kostenlos und anzeigefrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.